



# Montfort-Bote

Amtliches Bekanntmachungs- und Mitteilungsblatt für die Gemeinde Langenargen-Oberdorf

68. Jahrgang

Freitag, den 29. Mai 2020

Nummer 22

Verlag: Schwäbische Zeitung Tettang GmbH & Co. KG Lindauer Straße 9, 88069 Tettang, Verlagsleitung Klaus Dannecker, Redaktion: Angela Schneider (ela) E-Mail: redaktion@montfortbote.de, Telefon: 0 75 42/94 18 54  
Redaktionsleitung (V.i.S.d.P.): Mark Hildebrandt, Anzeigen: Karin Nagurski, Telefon: 0 75 41/7005 229, Fax: 0 75 41/7005 210, E-Mail: anzeigen@montfortbote.de, Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlages. Anzeigen- und Redaktionsschluss:



Dienstag, 10 Uhr, Aboservice: Telefon: 0 75 42/94 18 60, Fax: 0751/29 55 99 86 99, E-Mail: abo@montfortbote.de, Annahmestelle Langenargen: Schneider multimedia und Postagentur, Bahnhofstraße 36, 88085 Langenargen, Telefon: 0 75 43/20 88, Fax: 0 75 43/20 18  
Herstellung: Druckhaus Müller OHG, Bildstock 9, 88085 Langenargen, Auflage: 2.000 Exemplare, Erscheinungsweise: Wöchentlich freitags, Bezug: Einzelpreis € -,70 (per Austräger frei Haus monatlich € 3,20/€ 9,60 im Quartal; bei Postbezug zuzüglich Postgebühren)

**Verantwortlich für den amtlichen Teil der Veröffentlichungen der Gemeinde Langenargen: Bürgermeister Achim Krafft**

## Amtlicher Teil

### Gemeindenachrichten

**Laufend aktuelle Informationen zum Coronavirus erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde Langenargen**

[www.langenargen.de](http://www.langenargen.de) (Coronavirus)

#### Unterricht für Bläser, Sänger und Kleingruppen an der Musikschule wieder möglich

Mit dem neuen Beschluss der Landesregierung gibt es nun die Möglichkeit, den Unterricht für Bläser, Sänger und kleinere Gruppen unter Auflagen an den Musikschulen im Land wieder aufzunehmen. Der Online-Unterricht stellte eine gute Alternative zum Präsenzunterricht in den vergangenen Wochen dar. Doch die Schülerinnen und Schüler aus den entsprechenden Fachbereichen mit Ihren Lehrkräften der Musikschule Langenargen freuen sich nun sehr, endlich im Präsenzunterricht wieder starten zu dürfen.

#### Vereinsvorstände und Bürgermeister unterschreiben den Gestattungsvertrag und sichern somit langfristig den Bestand des See- und Waldkindergartens

Die Vorstände Tim Späder und Christiane Sabo zeigten sich mit Bürgermeister Achim Krafft sehr erfreut, dass ein anspruchsvoller Prozess nun erfolgreich abgeschlossen wurde. Nachdem der genaue Standort und die Vorgaben zum Betrieb des See- und Waldkindergartens in einen gemeinsamen Ortstermin und einer Besprechung zwischen der Gemeinde Langenargen, dem Verein „Kinder der Erde e. V.“, Vertretern des Landratsamtes Bodenseekreis, Umweltschutzamt, sowie Vertretern des NABU Langenargen am 10.10.2019 fixiert wurde, wurde zwischenzeitlich durch die Erteilung der Baugenehmigung für den Betrieb des See- und Waldkindergartens die baurechtliche Zulässigkeit dokumentiert. Die Genehmigung wurde am 11.02.2020 erteilt. In der Sitzung des Gemeinderates am 04.05.2020 wurde über den Zuschuss zur Beschaffung eines Schutz- und Bürowagens für den Verein „Kinder der Erde e. V.“ beraten und einstimmig entschieden. Dieser gemeindliche Zuschuss beträgt 75 Prozent der Erwerbskosten. Der Betrag wurde gedeckelt mit 72.532,50 €. In der selben Gemeinderatsitzung wurde der für die Nutzung des Grundstückes erforderliche Gestattungsvertrag zur Bereitstellung der Flächen durch die Gemeinde an den Verein „Kinder der Erde e. V.“ zum Betrieb des See- und Waldkindergartens beschlossen. Der Gestattungsvertrag wurde am 19.05.2020 von Bürgermeister Achim

Krafft, dem 1. Vorsitzenden des Vereins „Kinder der Erde e. V.“, Herrn Tim Späder, und der 2. Vorsitzenden, Frau Christiane Sabo, unterzeichnet.

Durch die baurechtliche Genehmigung des See- und Waldkindergartens und den langfristigen Gestattungsvertrag (mind. 15 Jahre) ist somit alles getan, um den Bestand des See- und Waldkindergartens auf der Fläche der Gemeinde Langenargen im Bereich „Höhe“ langfristig zu sichern. Die beiden Vorstandsmitglieder konnten erfreulicherweise außerdem berichten, dass sich der Verein momentan in einer guten Phase befindet. Alle wichtigen Funktionen konnten durch Wahlen besetzt werden und mit dem erreichten Bau- und Nutzungsrecht wurde eine gute Basis für die Zukunft gelegt. Der Verein freut sich zusammen mit allen Eltern und Erziehungsberechtigten auf den nun auch wieder möglichen ausgeweiteten Betreuungsbetrieb der Einrichtung.



*Bürgermeister Achim Krafft mit Tim Späder und Christiane Sabo, den Vorsitzenden des Vereins Kinder der Erde, bei der Unterzeichnung des Gestattungsvertrages (von rechts. Bild: Gemeindeverwaltung)*

#### Anschlussunterbringung: Wohnraum gesucht

Nach Abschluss der Asylverfahren ist jede Kommune für die Anschlussunterbringung der Geflüchteten verantwortlich. Für die Gemeinde Langenargen bedeutet das, dass noch weiterer Wohnraum bereitgestellt werden muss. Durch den möglichen Anspruch auf Familiennachzug kann sich die Zahl der zu Unterbringenden zudem erhöhen.

Wir suchen deshalb weiterhin Wohnungen und Häuser zur langfristigen Anmietung und bitten um Ihre Mithilfe. Wenn Sie über eine entsprechende Immobilie verfügen und bereit sind, diese der Gemeinde für die Anschlussunterbringung zur Verfügung zu stellen, setzen Sie sich bitte mit dem Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung, Herrn Vieweger, Tel.: 07543/9330-16 oder E-Mail: vieweger@langenargen.de in Verbindung.



# WIR SCHAFFEN FÜR EUCH ...



**... im Ortsbauamt:**

Claus Hartmann,  
Sanierungsmanager und  
Claudia Niedermaier,  
Sachbearbeiterin

LANGENARGEN

## Ende des Amtlichen Teils

## Das ist los in Langenargen

### Ein Kuss ist ein Kuss

Langenargener Festspiele verschieben ihr Spielzeitprogramm auf 2021 – Geplantes Gastspiel im Juli 2020 mit Karoline Eichhorn und Catrin Striebeck soll aber stattfinden.

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation können die Langenargener Festspiele in diesem Jahr nicht wie geplant ausgetragen werden. Das Leitungsteam hat vor diesem Hintergrund gemeinsam mit dem Langenargener Festspielverein die Entscheidung zum Übertrag auf das kommende Jahr getroffen.

Die Festspielmacher waren zuversichtlich, ab Juli mit der Austragung der dritten Spielzeit zum Kulturangebot in der Region beitragen zu können. Bereits über 1.500 Karten haben die Langenargener Festspiele für die geplanten Vorstellungen von „Romeo und Julia“ und „Tom Sawyer und Huckleberry Finn“ verkauft. Ergänzend wurden über 130 Theater-Workshop-Einheiten von regionalen Schulen über die Theaterpädagogik gebucht.

„Seit Beginn des Shutdowns haben wir verschiedene Möglichkeiten durchgespielt und geprüft. Schließlich sind wir mit der Vorstandschaft zu dem Entschluss gekommen, dass diese unter den derzeit vorliegenden Bedingungen nicht umsetzbar sind.“, berichten Steffen Essigbeck und Nadine Klante, das Leitungsteam der Langenargener Festspiele. „Wesentliche Punkte sind hier die weiter anhaltenden Planungsunsicherheiten und die vorliegenden Schutzauflagen, die unseren Proben- und Spielbetrieb zu den geplanten Theaterstücken zu stark beeinträchtigen.“, führt das Leitungsteam weiter aus.

Auch der Hauptkooperationspartner, die Gemeinde Langenargen, steht hinter der Entscheidung der Festspiele: „Hier haben wir volles Verständnis und unterstützen diesen Schritt.“, so Alexander Trauthwein, Amtsleiter für Tourismus, Kultur und Marketing. Besonders bedauernswert finden es die Festspielmacher auch

für die zahlreichen Schulkinder. Seit März war bereits klar, dass Schulen aus Baden-Württemberg keine außerunterrichtlichen Veranstaltungen bis Schuljahresende durchführen dürfen. In Rücksprache mit dem Kultusministerium Bayern hieß es, dass dort keine derartige Verordnung des Landes vorläge, allerdings empfehle das Ministerium den bayrischen Schulen gleiches. Damit sind die geplanten Schulvorstellungen nicht zu spielen. „Es wäre schön, wenn das Interesse im nächsten Jahr genauso stark ist“, hofft Nadine Klante, künstlerische Leiterin und Regisseurin der Festspiele. Einzig für die Spielzeit 2020 bleibt das geplante Gastspiel „Die Wodkagesprache“. Eine szenische Lesung mit den Schauspielgrößen Karoline Eichhorn und Catrin Striebeck. Noch hoffen die Festspielmacher auf die hier geplante Veranstaltung im Münzhof am 14. und 15. Juli 2020.

Mit Blick nach vorn übertragen die Festspielmacher nun die Spieltermine sowie das umfangreiche Rahmenprogramm in die Festspielsaison 2021. So wird neben den gefragten Kulissenführungen auch das neu konzipierte Format „Sagenhaft“ für die Aller kleinsten mit ins kommende Jahr übernommen.

„Wir sind sehr froh und dankbar, dass viele unserer Förderer, Partner und Sponsoren diesen Weg mit uns gehen und nicht abspringen. Gerade in diesen Zeiten sind wir auf verlässliche Unterstützung angewiesen“, so Steffen Essigbeck, Intendant der Festspiele.

Denn auch der wirtschaftliche Aspekt trage zur Entscheidung der Verantwortlichen bei. Wie andere Theater seien die Langenargener Festspiele als Theater-Unternehmen auch hier betroffen. Um Teile der zusätzlich anfallenden Kosten zu decken sind im weiteren Jahresverlauf bereits Benefizveranstaltungen sowie szenische Lesungen und verschiedene Aktionen in Planung, gibt das Leitungsteam bekannt.

Mit der Absage der Festspiele sind für den Großteil der Festspiel-Künstler nun nahezu sämtliche Einkünfte bis Ende des Jahres weggebrochen. Dennoch gibt es auch hier viel Verständnis: „Romeo und Julia ist eine innige Geschichte, wo Körpernähe eine